

Meine Arbeitsschwerpunkte

- Psychomotorische Entwicklungsförderung
- Wahrnehmungsförderung mit Hilfe der Sensorischen Integration
- Psychomotorische Entwicklungsdiagnostik/Motodiagnostik
- Motorische Auffälligkeiten (Grob- und Feinmotorik)
- Selbstkonzept - Selbstwirksamkeit
- Handgeschicklichkeit - Grafomotorik - Schreibmotorik

Ich biete den Kindern Bewegungsanlässe an, die ihnen dabei helfen ihre Basissinne zu stabilisieren. Denn wenn diese Sinne (Gleichgewicht, Propriozeption und der taktile Wahrnehmungsbereich) gefestigt sind, wirken sie wie ein Fundament auf alle Fernsinne (auditiv/visuell usw.) - dann ordnen sich die Sinne, das Gehirn strukturiert sich und weitere Eigenschaften, wie eine verbesserte Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft, auch sprachliche Fortschritte und Konzentration können sich einstellen.



„Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war.“

(John Locke)

Karin HOHENEDER, MA

Psychomotorikerin (MA, Uni Wien)

Dipl. Bewegungsscoach

Dipl. Wellnesstrainerin

Sportinstruktorin für elementare Motorikförderung

karin.motorik@gmail.com

+43 (0) 664 / 913 92 72

Physio Impuls

Offeringer Str. 2

4063 Hörsching

Sind Sie Kindergartenleitung, Schulleitung, Elternteil oder haben Sie Interesse an meiner Arbeit? Dann kontaktieren Sie mich doch einfach!

PSYCHOMOTORIK ... viel mehr als nur Bewegung

Entwicklungsförderung durch Bewegung und Wahrnehmung



Was ist Psychomotorik?

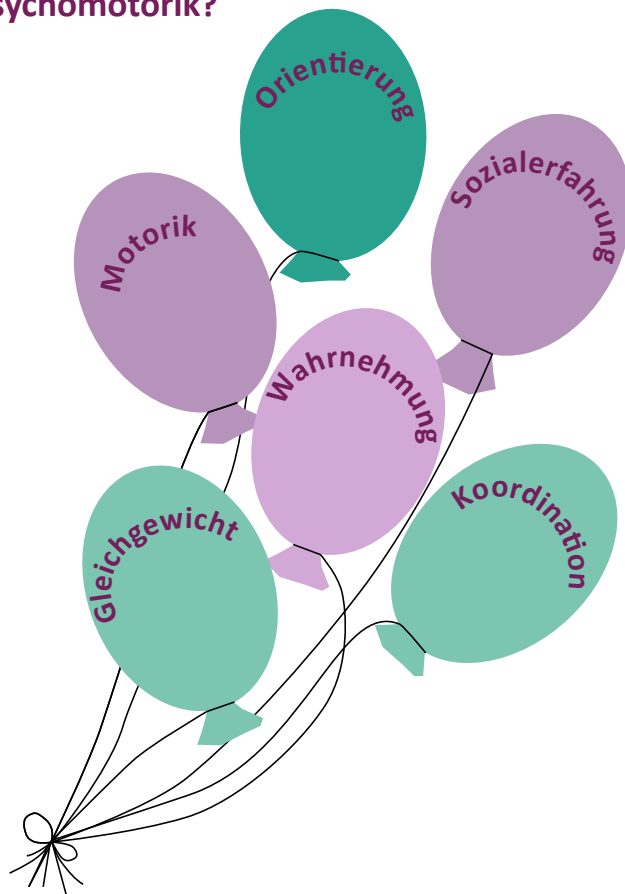
Die Psychomotorik ist ein Konzept zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung durch Bewegung und Wahrnehmung.

Inhalt der Arbeit ist das **Wahrnehmen und Bewegung** des eigenen Körpers über das Spiel. Je mehr Bewegungserfahrung das Gehirn des Kindes sammelt, umso mehr Synapsen werden gebildet.

Psychomotorik beschäftigt sich mit der körperlichen, geistig-emotionalen und sozialen Entwicklung eines Kindes. Körper-, Bewegungs- und Handlungserfahrungen sind wichtige Elemente in der Psychomotorik, die mit der Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes verknüpft sind und daher eine wichtige Rolle im Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten spielen.

Die Psychomotorikerin versucht die Kinder dort abzuholen, wo sie in ihrer Entwicklung gerade stehen und regt durch Spiel und Bewegung ein freudvolles und positives Zusammenwirken von Psyche und Motorik zur Entwicklungsförderung an.

Was steckt in der Psychomotorik?



Wem kann die Psychomotorik helfen?

Sehr vielen Entwicklungsauffälligkeiten kann mithilfe der Psychomotorik entgegen gewirkt werden, daher ist die potenzielle Zielgruppe in Kindergärten und Volksschulen recht groß.

Kinder mit...

- motorischen Entwicklungsverzögerungen (ungeschickt, unkoordiniert, grob- und feinmotor. auffallend)
- Wahrnehmungsauffälligkeiten (visuell, auditiv, taktil, propriozeptiv, vestibulär)
- sozio-emotionalen Schwierigkeiten (ängstlich, depressiv, mutlos, impulsiv etc.)
- mangelndem Selbstbewusstsein bzw. Selbstwertgefühl
- Über- / Unterempfindlichkeit in den 3 Basissinnen (Haut, Gleichgewicht, Tiefen wahrnehmung)
- zu hoher / zu niedriger Kraftdosierung (Muskeltonus - hyperten/hypoton)
- mangelnder Konzentration und Aufmerksamkeitsspanne
- erhöhtem Bewegungsdrang, Hyperaktivität, Nervosität
- mangelnder Sprachentwicklung
- Schwächen in der Ausdauer & Reaktionsfähigkeit
- Problemen in der Handlungsplanung und Merkfähigkeit (zerstreut)
- Orientierungsschwächen, Problemen in der Raum - Lage Wahrnehmung
- Lernschwächen
- Fein- und graphomotorischen Auffälligkeiten (Schreibbewegungen, Stifthaltung, Körperhaltung, Handdominanz etc.)
- Problemen in der Bilateralintegration und Überkreuzen der Körpermitte

Wie findet psychomotorische Förderung statt?

Fokus auf Sensorik, Motorik

In einer Einzelförderstunde wird spezifisch auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes eingegangen, frühkindliche Bewegungsmuster wiederholt, um damit nochmals wichtige Entwicklungsphasen zu durchgehen und Erfahrungslücken zu schließen. Im Zentrum steht die ganzheitliche Entwicklungsförderung bezugnehmend auf die psychosozialen und motorischen Fähigkeiten des Kindes.

1. Übungen zur Förderung der 3 Basissinne zur Wahrnehmung des eigenen Körpers
2. Übungen/Spiele für die motorische, soziale und kognitive Entwicklung
3. Übungen für den Alltag zu Hause ganz ohne Leistungsdruck und Zwang

Bei Erstbegutachtung wird ein motorischer Status erhoben (Psychomotorische Diagnostik/Motodiagnostik) und eine sensorische Anamnese erstellt, die ein Abgleichen der gesetzten Ziele ermöglicht.